Schlafanzug

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **22 (1929)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

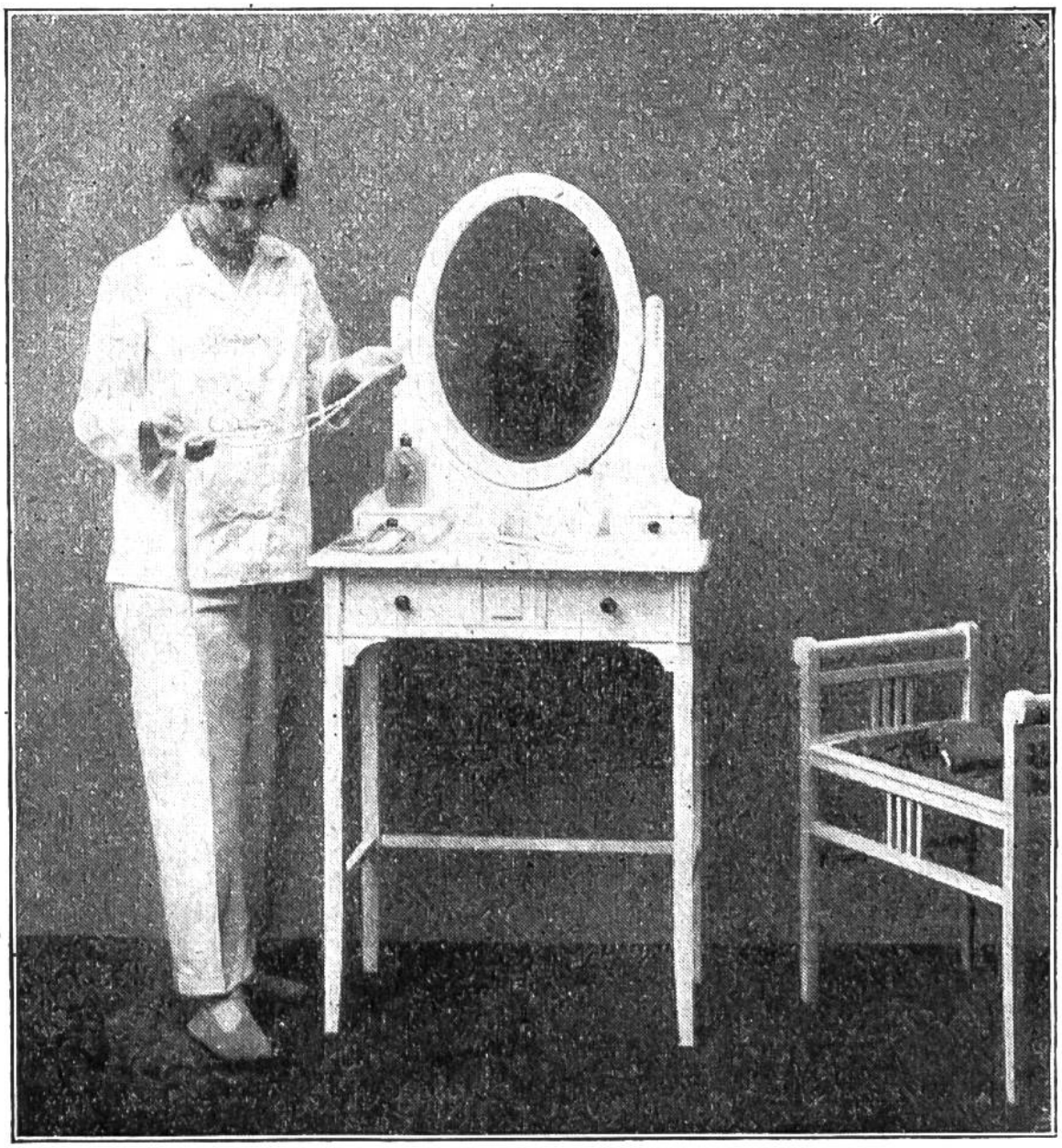
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Schlafanzug für Knaben und Mädchen von 12—14 Jahren.

Stoffbedarf: 3,75 m—4 m einfarbiger oder gestreifter Stoff, 70—80 cm breit, (am besten eignet sich Popelin, Zephir oder Flanellette) dazu 55 cm Garniturstoff, drei Knöpfe und drei Verschnürungen (Schließen).

Nach den Angaben der Skizze auf dem Schnittmusterbogen läßt sich leicht ein gutsitzendes Muster zu einem Schlafanzug herstellen. Beim Zuschneiden des Stoffes müssen alle Nähte zugegeben werden; auf die Bezeichnungen „Längsfaden" und „Stoffbruch" ist zu achten.

Am Beinkleid bringt man den vorderen Verschluß an. Am linken Teil wird ein 3 cm breiter Besatz angestürzt und beim

Hinunternähen desselben ein fertiger Knopflochstreifen, in derselben Breite, mitgesteppt. Das rechte Beinkleidteil bekommt einen ebenfalls 3 cm breiten Untertritt. Jetzt werden die vordere und die hintere Naht zusammengefügt; dann folgen die Beinnähte. Alle Teile können mit Flach- oder Doppelnähten zusammengefügt werden.

Die Aufschläge werden aus doppeltem Garniturstoff in der Rundung zusammengenäht, am untern Beinrand angesetzt und auf die rechte Seite aufgeschlagen. Der obere Beinkleidrand bekommt auf der linken Seite einen 3 cm breiten Besatzstreifen, durch welchen als Zugvorrichtung eine breite Tresse oder ein Band gezogen wird.

Die Jackenteile werden auf der Achsel und auf der Seite mit denselben Nähten zusammengefügt wie das Beinkleid. Die vorderen Jackenränder sind der ganzen Länge nach 6 cm breit auf die linke Seite zu besetzen. Unten bekommt die Jacke einen 1 cm breiten Saum. Der Kragen wird aus doppeltem Garniturstoff von der rechten auf die linke Seite angestürzt und soll von X zu X reichen. Die Taschen besetzt man oben 2cm breit mit Garniturstoff und steppt sie an den Stellen, die auf dem Muster bezeichnet sind, auf.

Nachdem die Ärmel gegenseitig durch Flach- oder Doppelnähte zusammengefügt sind, werden auch hier die Aufschläge aus doppeltem Garniturstoff zur

Pyjama (Schlafanzug).

Rundung geschlossen, an den vorderen Ärmelrand genäht und auf die rechte Seite geschlagen. Die Ärmelnaht kommt beim Einsetzen auf den mit ∘∘ bezeichneten Punkt an der Jacke zu liegen. Der Ärmel muß über die Armkugel (über die Achsel) gut eingehalten werden. Die Naht im Armloch wird eingefaßt. Als Schlußvorrichtung bekommt die Jacke zum Schlafanzug drei Knopflöcher. Diese können noch durch Schließen aus Tressen in der Farbe des Garniturstoffes verziert werden. Beim Annähen der Knöpfe ist darauf zu achten, daß die beiden Besatzteile genau übereinander kommen, sich also decken.

Vor dem Schlafengehen.